

Richtplan

Bereich Infrastruktur	Themengruppe Infrastrukturversorgung	Objektblatt:	I 1
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	– Bronschhofen verfügt über eine sehr gute und beinahe vollständige Infrastruktur im Bereich Öffentliche Bauten und Anlagen sowie eine gute Versorgung durch die Werke.		
Ziele	– Ein ausgewogenes und vielfältiges Angebot an öffentlichen Einrichtungen für die unterschiedlichen Alters- und Nutzungsinteressen ist dauerhaft zu sichern und zu erneuern.		
Richtplaninhalt	– Die langfristige Planung ist, basierend auf Kapazitäts-/ Auslastungsprognosen für entsprechende Einrichtungen, zu starten respektive weiterzuverfolgen.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung	– Zweckmässige Entwicklungsreserven für die jeweiligen Nutzungen sollten frühzeitig privatrechtlich gesichert werden.		
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Infrastruktur	Themengruppe Infrastrukturversorgung	Objektblatt:	I 1.1
Gegenstand	Schulraum		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die schulischen Infrastrukturen in Bronschhofen sind an zentraler Lage vorhanden und auf den neusten Stand gebracht. – Im Ortsteil Rossrüti besteht ein vermindertes Angebot; im Zonenplan ist ein Areal als Zone für Öffentliche Bauten und Anlagen bezeichnet. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Bei der Entwicklung Rossrütis ist der Bedarf für zusätzlichen Schulraum zu berücksichtigen. – Eine koordinierte Schulraumplanung mit Wil ist anzustreben. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Eine Fläche für Schulraumerweiterung in Nachbarschaft zur bestehenden Schule Rossrütis wird in den Richtplan aufgenommen. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.	V2 Langsamverkehr		
Dokumentation			

Richtplan

Bereich Infrastruktur	Themengruppe Infrastrukturversorgung	Objektblatt:	I 1.2
Gegenstand	Alterssiedlung / -wohnungen		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> – Die bestehende Anlage des Alters- und Pflegeheims im Rosengarten ist ausgelastet. – Das bestehende Angebot an altersgerechten Wohnungen mit Bezug zu Betreuungsangeboten an zentralen und attraktiven Lagen ist vergleichsweise gering. – Mit den Gemeinden der Region (Niederhelfenschwil, Rickenbach, Wil, Wilen und Zuzwil) wurde eine Arbeitsgruppe initiiert, welche die gegenseitige Sicherung von ausreichend altersgerechten Wohn- und Betreuungsplätzen gemeindeübergreifend koordinieren soll. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> – Die Schaffung eines ausgewogenen Angebots zur langfristigen Sicherung des Wohnraumes für die ältere Generation in der Region. – Gemeinsame Nutzung von Ressourcen und gemeinsame Leistungsangebote – Entlastung der Gemeinde bei der Aufsicht über die Betriebe (strategisches fachspezifisches Organ für Aufsicht und Führung). 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Es sind geeignete Flächen zur Erstellung notwendiger Einrichtungen und als Angebot für Bauland für das entsprechende Klientel im Zentrum von Bronschhofen sowie im Ortsteil Rossrüti zu sichern. – Sämtliche Flächensicherungen sind hinsichtlich ihres Bedarfes mit der Arbeitsgruppe zu koordinieren. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten			
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation	Konzept "Kooperation im Altersbereich Wil und Umgebung " vom 31. August 2009		

Richtplan

Bereich Infrastruktur	Themengruppe Infrastrukturversorgung	Objektblatt:	I 1.3
Gegenstand	Wasserversorgung		
Ausgangslage / Situation	– Der Wasserverbrauch pro Kopf steigt stetig. Daraus resultiert das paradoxe Verhältnis zwischen ökologisch motivierten Wassereinsparungswünschen und der Pflicht der Wasserkorporation, möglichst grosse Wassermengen zu verkaufen.		
Ziele	– Der sparsame Umgang mit Wasser als ökologisches Ziel ist zu fördern, indem Möglichkeiten einer Brauchwasserversorgung zugelassen und gefördert werden.		
Richtplaninhalt	– Für die Wasserversorgung sind die Werke zuständig.		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten	– Dorfkorporationen, Werke		
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
 Gemeinderat

 Andere:

Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Andere:.....
 Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
 Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
 Nachbargemeinden:
 Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
 Daueraufgabe

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
 In Sondernutzungsplan regeln
 Vertraglich festlegen
 Organisatorische Massnahme
 Konzept
 Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen
Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:
 Erledigt
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011

Richtplan

Bereich Energie	Themengruppe Energiepolitik	Objektblatt:	E
Gegenstand	Grundsätze		
Ausgangslage / Situation	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde nimmt ihre Verantwortung wahr, den Ressourcen schonenden Umgang mit fossilen Energieträgern zu fördern sowie alternative Energiekonzepte gezielt voranzutreiben. - Zur Umsetzung bedarf es einer adäquaten und konsequent umgesetzten Energiepolitik. 		
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Mit einer aktiven Energiepolitik wird ein nachhaltiger Umgang mit Energieträgern und somit ein optimierter Energieverbrauch sowie eine verstärkte Nutzung regenerativer Energieträger angestrebt. 		
Richtplaninhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Für Energieversorgung sind die Werke zuständig. 		
<input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung			
Abhängigkeiten	- Dorfkorporationen, Werke		
Vergleiche Objektblatt Nr.			
Dokumentation			

Beteiligte Stellen intern:

- Bauen | Liegenschaften
 Gemeinderat

 Andere:

Beteiligte Stellen extern:

- Kanton St. Gallen: ARE
 TBA
 Andere:.....
 Nachbargemeinden: Bettwiesen
 Braunau
 Münchwilen
 Wil
 Wuppenau
 Zuzwil
 Andere:

Federführung: Bauen | Liegenschaften

Finanzierung

- Gemeinde: Voranschlag Fr.
 Investitionsrechnung Fr.
 Finanzplan Fr.

Weitere beteiligte Stellen (Kostenteiler ist festzulegen)

- Kanton
 Nachbargemeinden:
 Weitere

Realisierung

- Sofortmassnahme
 Kurzfristig (innert 5 Jahren)
 Mittelfristig (innert 5 bis 10 Jahren)
 Langfristig (innert 10 bis 25 Jahren)
 Daueraufgabe

Art der Regelung

- In Grundordnung regeln
 In Sondernutzungsplan regeln
 Vertraglich festlegen
 Organisatorische Massnahme
 Konzept
 Bei Planung beachten

Bemerkungen

Nachführung

Stand: genehmigt,

- Änderungen
Datum: Visum:
Datum: Visum:
Datum: Visum:
 Erledigt
Datum: Visum:

Stand 16. Februar 2011